

Ambulante Dienste



Jahresabschluss 2013

der Ambulante Dienste Klarastift gGmbH

- Bilanz zum 31.12.2013
- Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. – 31.12.2013
- Lagebericht der Geschäftsführung

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva		Passiva	
	Vorjahr T€		Vorjahr T€
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		I. Gezeichnetes Kapital	
			25,0
II. Sachanlagen		II. Gewinnrücklagen	
1. Einrichtungen und Ausstattung ohne Kfz	31.248,00	1. Rücklage für Instandhaltung	87.316,40
2. Fahrzeuge	32.856,00	2. Rücklage für Investitionen	94.789,90
		3. Betriebsmittelrücklage	197.000,00
		4. Rücklage gem. § 58 Nr. 7a AO	12.700,00
B. Umlaufvermögen		III. Bilanzverlust	- 1.091,44
I. Vorräte			415.714,86
			-35,2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	
		Sonderposten aus öffentlichen Zuschüssen und Zuweisungen	64.300,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			139,4
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (i. Vj. T€ 0,0)	209.020,48		
2. Forderungen gegenüber dem Gesellschafter		C. Rückstellungen	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (i. Vj. T€ 0,0)	0,00		
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		D. Verbindlichkeiten	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 475.000,00 (i. Vj. T€ 0,0)	475.000,00		
4. Sonstige Vermögensgegenstände		1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (i. Vj. T€ 0,0)	1.334,32	- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 21.442,05 (i. Vj. T€ 8,4)	21.442,05
		2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	
		- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 20.400,00 (i. Vj. T€ 4,9)	20.400,00
		3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	
		- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 52.619,10 (i. Vj. T€ 17,1)	52.619,10
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		4. Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	
1. Kassenbestand	304,04	- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 104.722,48 (i. Vj. T€ 92,9)	104.722,48
2. Guthaben bei Kreditinstituten	98.029,67	5. Sonstige Verbindlichkeiten	
		- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 8.142,62 (i. Vj. T€ 7,0)	8.142,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten			207.328,25
			7,0

849,932,11	726,7
------------	-------

849.932,11	726,7
------------	-------

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013

	€	€	Vorjahr T€
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	1.368.161,48		1.349,7
2. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	0,00		0,0
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>586.590,96</u>	1.954.752,44	512,6
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	952.396,28		933,0
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	246.770,64		249,4
5. Materialaufwand			
a) Lebensmittel, Wareneinsatz	100.937,32		92,4
b) Medizinisch-pflegerischer Bedarf, Betreuungsaufwand	43.238,81		43,5
c) Wirtschaftsbedarf/ Verwaltungsbedarf	99.568,99		84,6
6. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	432.933,86		411,6
7. Steuern, Abgaben, Versicherungen	6.621,54		13,0
8. Mieten, Pachten, Leasing	<u>17.568,00</u>	<u>1.900.035,44</u>	<u>17,5</u>
Zwischenergebnis		54.717,00	17,3
9. Erträge aus öffentlicher und nichtöffentlicher Förderung von Investitionen	45.088,99		37,5
10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	18.340,18		30,7
11. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten und Verbindlichkeiten	19.101,49		37,5
12. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	18.340,18		30,7
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	467,00		21,1
13. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	17.288,82		25,0
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>31.639,31</u>	<u>-23.407,63</u>	<u>15,2</u>
Zwischenergebnis		31.309,37	-44,0
15. Zinsen und ähnliche Erträge	2.764,72		2,0
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>2.764,72</u>	0,0
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		34.074,09	-42,0
18. Außerordentliche Erträge	4.557,42		4,5
19. Außerordentliche Aufwendungen	<u>4.541,91</u>		<u>2,5</u>
20. Außerordentliches Ergebnis		15,51	2,0
21. Jahresüberschuss/ Vorjahr Jahresfehlbetrag		34.089,60	-40,0
22. Verlustvortrag / Vorjahr Gewinnvortrag		<u>-35.181,04</u>	<u>4,8</u>
23. Bilanzverlust		<u>-1.091,44</u>	<u>-35,2</u>
		=====	===

Lagebericht der Ambulante Dienste Klarastift gGmbH für das Jahr 2013

I. Allgemeines

Oberstes Ziel der Ambulante Dienste Klarastift gGmbH ist die Erbringung von Dienstleistungen gegenüber hilfs-, betreuungs- und pflegebedürftigen Menschen im Sinne der gemeinnützigen Zweckerfüllung. Das vorgehaltene Dienstleistungsangebot wird sowohl im angrenzenden „Betreuten Wohnen“ als auch in den Stadtteilen des Münsteraner Ostens, der Innenstadt und dem Kreuzviertel erbracht. Abgerundet wird das Dienstleistungsportfolio durch das pflegerische Angebot zur Versorgung von demenziell veränderten Menschen in den bestehenden Wohngemeinschaften. Im Weiteren haben die Kunden die Möglichkeit, auf das Angebot „Menü mobil“ zurückzugreifen.

II. Aspekte des Geschäftsverlaufs

Auch im Wirtschaftsjahr 2013 basiert die Leistungserbringung der Ambulante Dienste Klarastift gGmbH schwerpunktmäßig auf den Finanzierungsangeboten der Sozialgesetzbücher V und XI. Im Rahmen der Leistungserbringung lassen sich 43,2 % den Leistungen der Pflegeversicherung (SGB XI) und 26,8 % denen der Krankenversicherung (SGB V) zuordnen. Die Komplementierung und privaten Dienstleistungen lassen sich im Wirtschaftsjahr 2013 mit einem Umsatz von 14,4 % fixieren. Der Wirtschaftsbereich „Menü mobil“ mit einem Umsatzanteil von 15,6 % am Gesamtumsatz kann weiterhin zu einer Ertragssicherung des Dienstes beitragen. Wie in den letzten Wirtschaftsjahren kann damit der Dienstleistungsbereich „Menü mobil“ einen deutlichen positiven Beitrag zur Leistungserbringung aufzeigen. Der Bereich der Verhinderungspflege konnte im Wirtschaftsjahr 2013 nicht weiter ausgebaut werden. Ebenso wie in den letzten Jahren erfolgte eine erneut turnusmäßige Überprüfung der Ergebnis- und Strukturqualität durch den Medizinischen Dienst der Kassen. Mit der durchschnittlichen Bewertung der Note 1,4 liegt die Ambulante Dienste Klarastift gGmbH im Landesdurchschnitt der in Nordrhein-Westfalen geprüften ambulanten Dienste. Hinsichtlich der Leitungssituation haben sich im

Wirtschaftsjahr 2013 Veränderungen ergeben, die eine personelle Neugestaltung erwirkt hat.

III. Wirtschaftliche Bewertung

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Ambulante Dienste Klarastift gGmbH beläuft sich für das Wirtschaftsjahr 2013 auf 849,9 TEURO. Das bilanzierte Umlaufvermögen einschl. der Rechnungsabgrenzung beträgt 785,6 TEURO und umfasst damit 92,4 % der Bilanzsumme. Zum 31.12.2013 wird ein Eigenkapital in Höhe von 415,7 TEURO ausgewiesen. Das Gesamtvermögen ist damit zu 48,9 % durch Eigenkapital gedeckt.

Ertragsentwicklung

Der Wirtschaftsverlauf des Jahres 2013 unterlag den entsprechenden Schwankungen der unterschiedlichen Pflegestufen. Ebenso haben die Anpassungen in der Leitungsstruktur auf der einen Seite zu einer Leistungsverdichtung, auf der anderen Seite zu einer leichten Entspannung der Personalaufwendungen geführt. Insgesamt zeigt die Ertragsentwicklung ein ausgeglichenes Ergebnis auf, so dass die Personalaufwendungen in der gesamten Gesellschaft refinanziert werden konnten. Weiterhin erschwert das derzeitige fehlende Angebot von Pflegekräften sowohl die Neugewinnung von Personal, als auch den Ausbau von Dienstleistungen. Der angedachte Abbau von Mehrarbeitsstunden konnte nur bedingt umgesetzt werden.

Insgesamt erfolgte ein Anstieg des Ertrags von 93,4 TEuro gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2012. Die mobile Essensweitergabe verzeichnete einen Zuwachs von 1,8 %.

IV. Allgemeine Perspektiven, Entwicklungen und Risiken

Das Wirtschaftsjahr 2014 steht aus Sicht der Ambulante Dienste Klarastift gGmbH ganz im Zeichen einer weiterführenden Reorganisation. Neben der Neugestaltung des Leitungsteams steht insbesondere die Leistungserbringung innerhalb der Wohngemeinschaften auf dem Prüfstein. Die bereits im letzten Jahr verabschiedete Wahlfreiheit zwischen Leistungskomplexen aus der Vergangenheit und den neuen möglichen Zeitkontingenten hat bis dato nicht gegriffen, so dass es abzuwarten bleibt, wann dieser Ansatz bundesweit greifen wird. Die im Wirtschaftsjahr 2013 stagnierende Verhinderungspflege soll als Dienstleistungsangebot im anstehenden Wirtschaftsjahr neu gestaltet und den Kunden die Möglichkeit einer Entlastung aufgezeigt werden. Die Sicherung des Personalstands wird auch im Jahr 2014 aufgrund des bundesweit vorherrschenden Pflegemangels eine besondere Herausforderung darstellen.



Münster, im Februar 2014

Dr. Michael Lucas
Geschäftsführer